

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 1, Jänner 1974

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.-/Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar



Der erste Schnee

Der Traum aus Weiß und blauem Licht,
nun ist er da nach langer Nacht.
Es fallen Flocken leicht und dicht...
Noch gestern ging ich übers Feld
und habe immer nur gedacht,
o wäre doch weiß schon diese Welt.
Das Wunder kam. Die Welt ist still
wie dort vorm Haus der große Baum.
Das Schneien nimmer enden will.
Der Wald, die Weiden an dem Bach,
sie stehen schattengrau im Raum.
Und immer fällt es weiß aufs Dach...

Dr. Rudolf Graf

Liebe Mitglieder der B. G.! Liebe Landsleute!

Wieder stehen wir am Beginn eines neuen Jahres. Das abgelaufene Vereinsjahr (1973) war ein erfolgreiches. Dollarabwertung, politische Ereignisse, Preis- und Lohnsteigerungen in aller Welt und andere Schwierigkeiten haben eine erhöhte Aufmerksamkeit des Vereinsvorstandes und der Vereinsleitung erfordert. Unsere Charterflüge und alle Touren fanden allgemein Anklang und Gefallen. So waren auch im abgelaufenen Jahr, im Rahmen der Charterflüge der B. G., Hunderte von Auslandsburgenländern heim auf Besuch gekommen. Die Burgenland-Werbewoche in Toronto und Chicago — organisiert von der B. G. in schöner Zusammenarbeit mit den offiziellen Stellen Österreichs in diesen Städten, auch mit finanzieller Unterstützung der burgenländischen Landesregierung — war ein großer Erfolg. Wieder hat die Burgenländische Gemeinschaft den Namen „Burgenland“ gleich einer schönen Fremdenverkehrswerbung in die weite Welt getragen. Diese große Arbeit konnte nur durch Mithilfe aller Funktionäre und vieler selbstloser Mitarbeiter bewältigt werden. Ihnen gebührt Dank und Anerkennung.

Auch im Jahre 1974 werden wir uns bemühen, die bisherigen Einrichtungen der B. G., wie Flüge, kulturelle Veranstaltungen, Touren, Ausbau der Organisation, usw. nicht nur zu erhalten, sondern auch weiter auszubauen. Ganz besonders wollen wir uns in diesem Jahr um die junge Generation der Burgenländer und der Amerikaner bemühen. Der Studenten- und Jugendaustausch, der bereits im Vorjahr in die Wege geleitet wurde, soll verwirklicht werden.

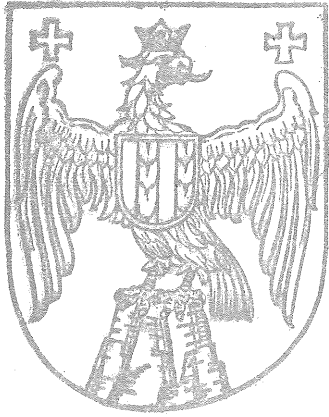
Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge im In- und Ausland bringt für jedes Mitglied eine gewisse, aber sicherlich zu verkraftende Belastung. Wir bitten diesbezüglich um Verständnis und machen auf die erhöhten Papier- und Druckkosten, die Dollarabwertung und die allgemeinen Erhöhungen der Tarife und der Steuern aufmerksam. Wir hoffen fest, daß unsere Mitglieder uns auch weiterhin die Treue halten werden, daß die Brücke, die die Burgenländische Gemeinschaft schon vor vielen Jahren zwischen der Heimat und den ausgewanderten Landsleuten gebaut hat, niemals abbricht.

Ein „Prosit 1974!“ allen unseren Landsleuten daheim und draußen in der weiten Welt. Möge Euch allen, liebe Landsleute, das Jahr 1974 Gesundheit und Erfolg bringen.

In herzlicher Verbundenheit Euer

Julius Gmoser Präsident der B. G.

Viel Glück im neuen Jahr! Die Vereinsleitung der B. G.



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 1, Jänner 1974

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.-/Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar



Der erste Schnee

Der Traum aus Weiß und blauem Licht,
nun ist er da nach langer Nacht.
Es fallen Flocken leicht und dicht...
Noch gestern ging ich übers Feld
und habe immer nur gedacht,
o wäre doch weiß schon diese Welt.
Das Wunder kam. Die Welt ist still
wie dort vorm Haus der große Baum.
Das Schneien nimmer enden will.
Der Wald, die Weiden an dem Bach,
sie stehen schattengrau im Raum.
Und immer fällt es weiß aufs Dach...

Dr. Rudolf Graf

Liebe Mitglieder der B. G.! Liebe Landsleute!

Wieder stehen wir am Beginn eines neuen Jahres. Das abgelaufene Vereinsjahr (1973) war ein erfolgreiches. Dollarabwertung, politische Ereignisse, Preis- und Lohnsteigerungen in aller Welt und andere Schwierigkeiten haben eine erhöhte Aufmerksamkeit des Vereinsvorstandes und der Vereinsleitung erfordert. Unsere Charterflüge und alle Touren fanden allgemein Anklang und Gefallen. So waren auch im abgelaufenen Jahr, im Rahmen der Charterflüge der B. G., Hunderte von Auslandsburgenländern heim auf Besuch gekommen. Die Burgenland-Werbewoche in Toronto und Chicago — organisiert von der B. G. in schöner Zusammenarbeit mit den offiziellen Stellen Österreichs in diesen Städten, auch mit finanzieller Unterstützung der burgenländischen Landesregierung — war ein großer Erfolg. Wieder hat die Burgenländische Gemeinschaft den Namen „Burgenland“ gleich einer schönen Fremdenverkehrswerbung in die weite Welt getragen. Diese große Arbeit konnte nur durch Mithilfe aller Funktionäre und vieler selbstloser Mitarbeiter bewältigt werden. Ihnen gebührt Dank und Anerkennung.

Auch im Jahre 1974 werden wir uns bemühen, die bisherigen Einrichtungen der B. G., wie Flüge, kulturelle Veranstaltungen, Touren, Ausbau der Organisation, usw. nicht nur zu erhalten, sondern auch weiter auszubauen. Ganz besonders wollen wir uns in diesem Jahr um die junge Generation der Burgenländer und der Amerikaner bemühen. Der Studenten- und Jugendaustausch, der bereits im Vorjahr in die Wege geleitet wurde, soll verwirklicht werden.

Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge im In- und Ausland bringt für jedes Mitglied eine gewisse, aber sicherlich zu verkraftende Belastung. Wir bitten diesbezüglich um Verständnis und machen auf die erhöhten Papier- und Druckkosten, die Dollarabwertung und die allgemeinen Erhöhungen der Tarife und der Steuern aufmerksam. Wir hoffen fest, daß unsere Mitglieder uns auch weiterhin die Treue halten werden, daß die Brücke, die die Burgenländische Gemeinschaft schon vor vielen Jahren zwischen der Heimat und den ausgewanderten Landsleuten gebaut hat, niemals abbricht.

Ein „Prosit 1974!“ allen unseren Landsleuten daheim und draußen in der weiten Welt. Möge Euch allen, liebe Landsleute, das Jahr 1974 Gesundheit und Erfolg bringen.

In herzlicher Verbundenheit Euer

Julius Gmoser Präsident der B. G.

Viel Glück im neuen Jahr! Die Vereinsleitung der B. G.

Gedanken zum Jahresbeginn

Dem immerwährenden Strom der Zeit ist das neue Jahr entstiegen, nackt und bloß. Noch ist es nicht angetan mit dem aus Glück und Unglück, Freude und Leid, Reichtum und Armut, Frieden und Krieg gewobenen Kleid, wie es die Jahre vor ihm trugen. Unschuldig steht es vor uns in seiner reinen Nacktheit. Doch schon an seinem ersten Tage, da unsere Welt von Neujahrsbotschaften und Glückwünschen widerhallte, verlor es die ursprüngliche Reinheit des Anfangs. Der Strom, dem es entstieg, war nicht mehr rein genug. In seinen Wassern war zu viel des Unreinen, des Verlogenen, des Bösen und Häßlichen, zugeführt von den vielen Flüssen und Bächen des Menschlichen und Allzumenschlichen, das sich in den Jahren und Jahrhunderten der Vergangenheit darin gesammelt hatte. So ist das neue Jahr eigentlich kein Anfang, sondern nur Fortsetzung der alten Jahre, nur willkürlich von Menschenverstand erfundener Trennstich zwischen gestern und morgen, zwischen gepriesener oder verfluchter Vergangenheit und fragwürdiger Zukunft, deren Morgenrot,

unheilswanger oder glückverheißend, an fernen Horizonten — von Wahrsagern, Sterndeutern, Staatsmännern, Wirtschaftsführern und Wissenschaftlern aus kurzer oder etwas weiterer Sicht gezeichnet und gedeutet — bereits aufleuchtet.

Wenn wir Menschen auch all dem, was die Vergangenheit uns zutrug und die tägliche Gegenwart uns aufbürdet, macht- und hilflos ausgeliefert scheinen und ob dieses Ausgeliefertseins verzweifeln wollten, wäre unser Leben, selbst nur Teil des großen Lebens um uns und kleine Welle im gewaltig dahinwogenden Strom der Zeit, sinnlos geworden, hätten wir den Sinn des Lebens überhaupt nicht erkannt. So stellt sich zu Beginn eines jeden neuen Jahres immer wieder die Frage: WOZU UND WOFÜR LEBEN WIR? Es ist die Frage aller Fragen. Und der Mensch muß eine Antwort darauf suchen. Im Suchen nach dieser Antwort, auch wenn er sie nicht finden sollte oder von der gefundenen nur wenig befriedigt ist, erweist und beweist sich seine Würde. Im Bemühen und Ringen um eine echte Sinndeutung allen Seins und Werdens liegt seine eigentlich-

ste Aufgabe in der Zeit, die ihm zwischen Geburt und Tod gegeben ist. Und wenn wir uns zum Beginn des neuen Jahres Glück wünschten, so sollten darin auch das Glück und die Freude enthalten sein, die den Suchenden erfüllen, wenn er nach langen, beschwerlichen Wegen und Irrwegen den Frieden des erreichten Zieles genießt.

Solche und ähnliche Gedanken bewegten mich, als ich am Morgen des Neujahrstages ans Fenster trat und der erste Schimmer des neuen Tages hinter einer Hügelkette auftauchte. Es war lange her, seit ich zum letztenmal eine Morgendämmerung im Burgenland gesehen hatte. Damals war es ein Sommertag gewesen, der sein Kommen hinter den bewaldeten Hügel im Osten ankündigte. Nun lag vor dem Kellerhaus frischgefallener, in mattem Gold und Rosa leuchtender Schnee, in dem ein Walddier seine zarte Spur hinterlassen hatte. Bald wird diese Spur verwischt und ausgelöscht sein, wie auch die unsere, in diese Zeit und Gegenwart gezeichnet, einmal vergehen wird, es sei denn, daß wir etwas schaffen, das wert ist, der Vergangenheit entrissen zu werden.

Dr. Rudolf Graf

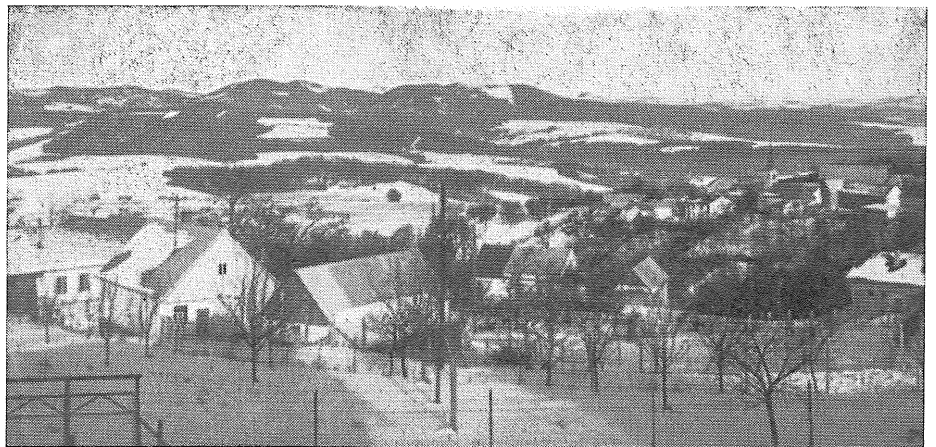
Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Oberkohlstätten

Oberkohlstätten liegt am Südhang des Hirschensteins, dem Günsal bereits zugewendet. Der Name kommt von den Vorfahren, die Köhler waren.

Die Besiedlung des Gebietes von Oberkohlstätten ist erst in der Römerzeit nachzuweisen. Funde in der unmittelbaren Nähe der heutigen Siedlung, wie ein römischer Grabstein, Gegenstände aus Bronze, Glas und Ton und Brandstellen im Inneren der Grabstätten beweisen, daß die Römer das Gebiet kannten und als Siedlungsgebiet benützten. Wie diese nachweisbare Siedlung geheißen hat, ist nicht bekannt. Wie lange es dauerte bis die heutige Siedlung errichtet wurde, die verhältnismäßig jung anzusehen ist, liegt ebenfalls im ungewissen. Erst zu Ende des 16. Jahrhunderts (1597) wurden die beiden Kohlstätten (Ober- und Unterkohlstätten) genannt.

An öffentlichen Gebäuden sind — vom Feuerwehrrüsthaus abgesehen — nur Kirche und Schule vorhanden. Mit dem Bau der Kirche wurde 1747 begonnen. Sie wurde aus Anlaß einer Viehseuche errichtet und dem hl. Leonhard geweiht.



Das Schulhaus soll bald nach der Errichtung der Pfarre (1780) entstanden sein und wird heute nicht mehr benützt.

Der kleine Ort zählt heute 232 Einwohner. Die Bevölkerung, meist Kleinbauern und Pendler, lebt heute in einem kleinen aber netten Bergdorf, wo im letzten Jahrzehnt sehr viel geleistet worden ist. Bei der Errichtung des Lehrerwohnhauses half die Bevölkerung tatkräftig mit. Die Errichtung des neuen Pfarrhofes und die Kirchenrenovierung forderte von der Bevölkerung große finanzielle Opfer. Die Parkanlage

am Ortseingang, Grünanlagen und das neue Kriegerdenkmal tragen sehr viel zur Ortsverschönerung bei. Die moderne Straßenbeleuchtung verleiht der Ortschaft allabendlich ein stimmungsvolles Bild. Der Löschteich, der als Kinderbad ausgebaut worden ist, bietet der Dorfjugend die Möglichkeit, das Schwimmen zu erlernen. Zahlreiche kleinere Arbeiten und die Asphaltierung der Ortsstraße bestärken weiters, daß hier fleißige Menschen wohnen, die keine Opfer und Mühen scheuen, geht es darum, ihr Ortsbild zu verschönern und auszubauen.

Bilanz des Vorjahres

Die Burgenländische Gemeinschaft veranstaltete im vergangenen Sommer wieder Charterflüge von Amerika und nach Amerika. Bei 17 Flügen konnten rund 820 Mitglieder der B. G. ihre Verwandten in Nordamerika besuchen.

Durch die große Organisation der Burgenländischen Gemeinschaft im nordamerikanischen Raum (Kanada u. USA) konnten bei 5 Flügen aus New York und Chicago und aus Edmonton rund 980 Landsleute in umgekehrter Richtung auf Urlaub nach Europa kommen.

Der letzte Flug im Jahre 1973 war

der Flug am 19. September nach New York. In zunehmender Weise erfreuen sich nun dies von der Burgenländischen Gemeinschaft veranstalteten Flüge großer Beliebtheit, weil sie nicht nur billig u. somit vielen Mitgliedern möglich sind, sondern auch deshalb, weil die Burgenländische Gemeinschaft mit ihrer weltweiten Organisation versucht, den Reisenden in jeder Weise behilflich zu sein. Wenn es auch im vergangenen Jahr da und dort Verspätungen auf einigen Flügen gab, die z. B. auf die Überlastung der Flughäfen in Amerika oder durch plötzlich auftretende Stauungen usw. zurückzuführen sind, waren die Charterteil-

nehmer doch sehr zufrieden. Die gut gelungene Amerika-Woche in Stegersbach, die für die Heimatbesucher aus Amerika veranstalteten Touren durch Österreich, Ungarn, nach Rom und Mariazell waren trotz Dollarabwertung ein voller Erfolg. Sie begründen die Absicht der Burgenländischen Gemeinschaft, wieder solche Touren und billige Charterflüge nach Amerika im Jahre 1974 durchzuführen. Die B. G. wird wieder ihr Bestes tun!

Bei dieser Gelegenheit dankt die Vereinsleitung allen B. G.-Mitarbeitern herzlichst für ihre bisherige Arbeit im Dienste der alten Heimat!

Die Burgenland-Woche in Amerika



Die Pressekonferenz im Edelweiß-Club.

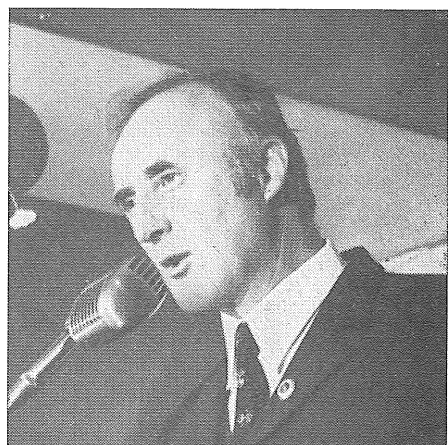
Die Burgenland-Woche, dieser Slogan, ist in Kanada u. in den USA — in Toronto und in Chicago — Wirklichkeit geworden. In langer und mühevoller Arbeit hat die Burgenländische Gemeinschaft die Burgenland-Woche in diesen beiden Weltstädten, die man gern als die größten Städte des Burgenlandes bezeichnet, weil dort weit mehr Burgenländer leben als in Eisenstadt, der Hauptstadt des Burgenlandes, organisiert. Es war der Wunsch unserer ausgewanderten Landsleute, daß wir das Burgenland in Amerika vorstellen, daß wir ein Stück Burgenland in die neue Welt hinübertragen. Diese Burgenland-Woche wurde mit Unterstützung der österr. Handelsdelegation in Toronto und besonderer Unterstützung des österr. Konsulates und der Handelsdelegation in Chicago organisiert. Zu diesem feierlichen Anlaß der Burgenland-Woche flog daher auch eine Abordnung aus dem Burgenland nach Amerika: W.-Hofrat Dr. J. Jandrasits, Kulturreferent beim Amt der Bgld. Landesregierung; Dr. Alfred Schmeller, Direktor des Museums des 20. Jahrhunderts; Wilhelm Gaube (für Film und Foto); Karl Jirkovsky (Journalist) vom ORF; HDir.

Paul Stelzer, Kulturreferent der Auslandsburgenländer in der Burgenländischen Gemeinschaft; Tibor Szemes, verantwortlich für die Bgld. Küche und Herr Paul Blaguss (mit Gattin) zuständig für die Agenden des Fremdenverkehrs. Ein besonderer Dank gebührt in Toronto den Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft, Mr. Emil Schuch, Mr. Frank Hemmer und Mrs. Ute Sehnke.

In Chicago, der größten Stadt des Burgenlandes (30.000 Burgenländer leben im Raum Chicago) wurde die Burgenland-Woche zu einem überaus großen Erfolg. Chicago — gern auch das Herz Amerikas genannt — eine Stadt von besonderer Faszination, die Stadt mit dem größten Flughafen der Welt, dem größten Gebäude der Welt (Sears Tower — 110 Stockwerke) dem größten Shopping Center ... Im Palmer House (Hilton Hotel), in diesem Nobelhotel und Kongreßhaus für Geschäftsleute aus aller Welt, wurde die Burgenland-Woche veranstaltet. Das Palmer House, nahe am Lake Michigan gelegen, wurde im Rahmen der Burgenland-Woche zu einem Treffpunkt von weit über 100 Journalisten. Im French Quarter, das von den Mitar-



Die Bgld. Delegation wird in Toronto von unserem Mitarbeiter Frank Hemmer, von Herrn Karl Gyaki u. vom Präsident des Edelweiß-Clubs, Emil Schuch empfangen. V. links n. rechts: Mr. Hemmer, Dr. Schmeller, Hofrat Dr. Jandrasits, Herr Gyaki und Präsident Schuch.



Vorstandsmitglied Dir. Paul Stelzer aus Oberwart vertrat die Burgenländische Gemeinschaft bei der Burgenland-Woche in Chicago.

beitern der Burgenländischen Gemeinschaft, speziell von Kolly Knor, den Familien Volkovits und Trauner, das Gesicht der burgenländischen Heimat aufgeprägt bekam, fand die Pressekonferenz statt. Dir. Paul Stelzer hatte als der offizielle Vertreter der B. G. den Auftrag, diese Konferenz in

Englisch zu leiten. Er sprach über die Lage des Burgenlandes, über die wechselvolle Geschichte des Landes und über die Wirtschaft. Er gab ein anschauliches Bild seiner Heimat, das er als newly developed vacationland charakterisierte, — ein junges Fremdenverkehrsland — a holiday country really worth a visit. In dieser Pressekonferenz verwies Dir. Stelzer auch auf ein Herzensanliegen der Burgenländischen Gemeinschaft: auf die junge Generation, auf den Studenten- oder Jugendaustausch. Der Zweck des Studentenaustausches: Jungen Leuten aus Österreich — primär Mittelschülern — soll im Rahmen der Burgenländischen Gemeinschaft die Möglichkeit eines Jugendaustausches oder Studentenaustausches mit den Vereinigten Staaten gegeben werden, um eine intensive Erfahrung vom Leben innerhalb eines anderen Landes und einer anderen Kultur zu machen. Die jungen Studenten sollen ermutigt werden, die englische Sprache zu praktizieren. Die Burgenländische Gemeinschaft will diesen jungen Menschen zu einer internationalen Perspektive verhelfen.



Generalkonsul Eduard Adler, Chicago, erhielt für seine großen Verdienste um die Burgenland-Woche und um die Auslandsburgenländer der aus den Händen von Dir. Paul Stelzer die Ehrennadel der B. G.



W. Hofrat Dr. Jandrasits bei einer Ansprache an die Landsleute in Chicago.



Mit viel Einsatzfreude haben Frank Volkovits und seine Gattin um das gute Gelingen der Burgenland-Woche in Chicago bemüht. Hier im Bild die Familie Volkovits mit Herrn Hofrat Dr. Jandrasits.

And last but not least sollen die Bande erneuert und gefestigt werden zwischen den Familien ausgewanderter Burgenländer in den United States und zwischen ihren Verwandten und Freunden und deren Nachkommen in der alten Heimat. Dir. Paul Stelzer betonte, daß er als Referent für den Studentenaustausch im Rahmen der Burgenland-Woche nach Des Moines (Pella/Iowa) geflogen war, um in dieser Universität, die besonders für Sprachen prädestiniert ist, den Studentenaustausch zu forcieren und intensivieren. Auch Herr Blaguss und seine Gattin waren mit nach Pella gekommen, um als Fachleute für die Sightseeing-tour und für die Holiday Hobbys am Modell des Studentenaustausches mitzuwirken.

Das Studentenaustauschprogramm beinhaltet: Zwei bis drei Wochen Seminar in dieser Universität — bzw. in Mattersburg — und ungefähr vier Wochen bei Gastfamilien. Eine Sightseeing-tour wird eingeplant. Studentenaustausch und das Vorstellen des Burgenlandes, das waren die beiden großen Beweggründe für die Burgenland-Woche in Toronto und Chicago.

Tibor Szemes, ein international cook, der das Burgenland, ja Österreich, bei der Weltausstellung in Montreal würdig vertreten hat, verstand in the culinary department burgenländische Spezialitäten anzubieten. Es ist mäßig zu sagen, daß in der Burgenland-Woche nur burgenländische Weine im French Quarter getrunken wurden.

Am Nationalfeiertag gab der österr. Konsul in Chicago, Eduard Adler, der sich um den guten Verlauf der Burgenland-Woche (zusammen mit der Handelsdelegation in Chicago) besondere Verdienste erworben hat, einen Empfang. Nachher fanden sich alle im „Burgenland-Raum“ zusammen. Mit einer großen Abordnung war auch der President of the American-Austrian Society of Midwest, Joe Schneller,

(Cousin von Dir. Paul Stelzer) gekommen.

Am Sonntag, dem 28. Oktober ging im Rahmen eines Heimatnachmittags die Burgenland-Woche zu Ende. Viele Burgenländer waren gekommen, viele bedeutende Vereine, Journalisten mehrerer Zeitungen aus dem Raum Chicago und Arlington Heights. Es war aber auch das gesamte österr. Konsulat und die Handelsdelegation (unter Führung von Dkfm. Müller) vertreten.

Wirkl. Hofrat Dr. Johann Jandrasits sprach Dankesworte im Namen der Delegation. Frank Volkovits sprach in Vertretung des ersten Gebietsreferenten in Chicago, Kolly Knor, die verbindenden Worte. Er sprach über das gute Gelingen der Burgenland-Woche und dankte in herzlichen Worten. Dir. Paul Stelzer überbrachte die Heimatgrüße der Burgenländischen Gemeinschaft und gab seiner Freude Ausdruck, daß auch viele von der jungen Generation zu diesem Burgenlandnachmittag gekommen waren. Im Rahmen dieser Abschlusfeier überreichte Dir. Paul Stelzer dem österr. Konsul von Chicago als Zeichen besonderer Anerkennung für die gute Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Gemeinschaft und für die großen Verdienste um die burgenländischen Auswanderer in Chicago die Goldene Ehrennadel der Burgenländischen Gemeinschaft. Anschließend überreichte er an sehr verdiente Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft Urkunden im Zeichen des Dankes und der Anerkennung (Frank Scheck, Walter Pomper, Pauline Urbauer, Hermine Volkovits und Eugen Walter)!

Es darf gesagt werden, daß es der Burgenländischen Gemeinschaft gelungen ist, in Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Landesregierung das Burgenland in Amerika nicht nur vorzustellen, zu zeigen, was das Burgenland amerikanischen Gästen zu bieten

vermag, sondern daß es der Burgenländischen Gemeinschaft aber auch gelungen ist, die Brücke zwischen der alten Heimat und seinen ausgewanderten Landsleuten und deren amerikanischen Freunden weiter auszubauen und zu festigen.

Die Burgenländische Gemeinschaft dankt hiermit allen Beteiligten an der Burgenland-Woche in Toronto und Chicago für den Einsatz, für die große Mühe und Arbeit im Dienste der alten Heimat.

Die Vereinsleitung der B. G.

Große Pressekonferenz der B. G. in Chicago

Der Kultur- und Pressereferent der B. G., Dir. Paul Stelzer, gab in englischer Sprache für die Prominenz vom Fremdenverkehr und für die Journalisten bedeutender Zeitungen aus dem Raume Chicago eine Pressekonferenz über die Burgenland-Woche und über den Studentenaustausch zwischen Burgenland und Amerika.

An dieser großen Pressekonferenz nahmen teil:

Mr. & Mrs. Walter Achermann, Kuoni Travel Org.; Mr. & Mrs. Hans Ammelounx, Hans Bavarian Lodge Inc. Mr. & Mrs. Werner Baroni, Chefred., „Amerika-Woche“; Mrs. Rossana Bassiouni, ALITALIA; Mr. Felix E. Becker, Public Relation Manager, LUFTHANSA; Mr. & Mrs. John Beck, Industrieller; Miss Mary Busch, Chicago Travel Service; Mr. Gayle W. Bostwick, Bon Voyage Travel; Mr. Stanley Burstin, Exchange Travel; Mrs. Jean Ann Cathrin, Manager, Sita World Travel Inc.; Mrs. Frances Clow, The Travel Agent Magazine; Mr. James L. Scott, Aladdin Travel; Central Travel; Mr. & Mrs. Hans Dobler, Mirabell Restaurant & Lounge; Mr. & Mrs. Mal Dults, Travel Corp. of America; Mr. Joseph Edelmann, Chefred. „Die Hausfrau“; Mr. & Mrs. Andrew Meyer, Meyer Import Delikatessen; Mr. & Mrs. Milan Fabry, Sears, Roebuck & Co.; Mr. & Mrs. Niels G. Friedrichs, German American chamber of commerce; Mr. & Mrs. Charles Frimangalli, Kuoni Travel Org.; Mr. & Mrs. Chan Forman, „CHICAGO SUN TIMES“; Mr. & Mrs. Gunther Fries, Public Relations; Mr. John Gabriel, Insurance Broker; Mr. & Mrs. Manfred Gursch; Mr. & Mrs. Jean Goudeau, Bennet Tours Inc.; Mr. & Mrs. Francis Goranin, Vega Travel Service; Mr. & Mrs. Ludwig Gehrken, Chefred. „Abendpost“; Mr. & Mrs. Cliff Gotaas, President, Gotaas World Travel; Group Travel Assoc., 53 W., Jackson Blvd.; Mr. W. A. Gallagher, Gallagher Travel Service; Mr. & Mrs. Gordon Hempel; Mrs. Batori Horvath, Vilmushka Old Budapest Cafe; Mr. & Mrs. William Horstman, Bismarck Chalet Restaurant; Mr. John Handly, CHICAGO TRIBUNE; Miss Hillary Hampson; Mr. & Mrs. Ernest A. Held, Held Travel Bureau; Mr. &

Mrs. Shirley Rose Higgins, Travel Writer; Mr. & Mrs. A. Haggan; Mr. & Mrs. Jack Smith, KLM Airlines; Mr. & Mrs. Gottlieb Juengling, Chefred. „EINTRACHT“; Interdome Travel, attn. Miss Sonja; Mrs. Marion Judson, Sanger Tours; Mr. George Jones & Mr. C. Markham, Traveller Research Publishing Comp.; Mr. Kolly Knor; Mr. & Mrs. Harry & Günther Kempf, Treffpunkt Restaurant; Mr. Hermann E. Kozel, General Sales Manager, Condor Flugdienst GmbH.; Mr. & Mrs. Martin Landgrebe, LUFTHANSA; Mr. Maerlin Landwehr, Editorial Director, Economist Newspaper; Dkfm. & Mrs. Gerhard Mueller, Austrian Trade Delegation; Mr. & Mrs. John Nemeth, Kennesey Pastry Shop; Mr. & Mrs. Harry Malm, Travel Writer; Mr. Herbert Natker, Lufthansa Airlines; Modern Travel, attn. Miss Elisabeth; Mr. & Mrs. John G. Manos, Embassy Travel; Mrs. Mary Owens, Chicago Council on Foreign Relations; Miss Barbara O'Neil, Ski Trails; Mr. & Mrs. Erich Presl, Austrian Tourist Office; Mr. & Mrs. Gny Petit-Clerc, President, Pleasure Tours; Mr. Charles D. Passwaters, Icelandic Loftleidir; Parzifal Tours; Mr. & Mrs. Ernst P. Prossnitz, Special Tours & Travel; Mr. Gordon Quanstrom; Mr. & Mrs. William Regens, Olson Travel Org.; Mrs. Midge Russcol, SWISSAIR; Mr. & Mrs. Paul Richfield; Mr. R. Rupa, Travel Service Com.; Mr. & Mrs. Engelbert Saile, Kobelt Travel Service; Mr. Joe Schneller; Mr. & Mrs. Don Streicha, President, „Globus Tours“; Mrs. Lydia Scuderi, Lake Forest Travel Service; Mr. & Mrs. John F. Schwarz, Ocean Travel Bureau; Mr. Mike Stier, Lufthansa Airlines; Mr. & Mrs. Schneider, Air Canada; Mr. & Mrs. Hubert Trauner; Mr. & Mrs. Joe Urbauer; Mr. Sam Takiff, Reliable Liquor Store; Mr. & Mrs. Frank Volkovits; Variety Travel; Mr. William Wuckman, Traveltime; Weber Travel; Mr. & Mrs. Albert E. Woll, Brookshire Travel; Mr. Christian Werth, Paul Klein-Travel Service.

Der österr. Generalkonsul in Chicago schrieb an die B. G.:

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Burgenland-Tage sind vorüber und die Delegation ist wieder abgereist. Dies gibt die Möglichkeit zu einem ersten Rückblick, und scheint das Urteil ziemlich einhellig zu sein: Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und unter Berücksichtigung der Schwierigkeiten bei den Vorbereitungen wurde ohne Zweifel ein Maximum des Möglichen erreicht. Man kann mit einigen 1000 Schilling sicher nicht Chicago erobern. Die Stimmung war nicht nur beim Presseempfang gut, sondern auch während der restlichen Tage, und ohne Zweifel wurden wieder Freunde für das Burgenland gewonnen.

Dir. Stelzer hat erfolgreiche Verhandlungen mit den Herren des PELLA College geführt und Kammerrat Blaguss hat ohne Zweifel einen ersten und wichtigen Eindruck über das hiesige Reisegeschäft erhalten. Dir. Dr. Schmeller und Herr Gaube hatten reichlich Gelegenheit zu Kontakten mit der hiesigen Kunstwelt und scheinen über den Erfolg dieser Kontakte sehr zufrieden zu sein. Daneben dürfte auch Herr Jirkovsky an Interviews bekommen haben, was er wollte. Herr Szemes hat für ausgezeichnete Küche gesorgt, was allgemein anerkannt wurde. Nicht unerwartet soll hier der großartige Einsatz von Herrn Eugen Walter, Banquet Manager des Palmer House, bleiben, der über seine normale Verpflichtung hinaus sich persönlich für ein ausgezeichnetes Gelingen eingesetzt hat.

Da Herr Kolly Ihnen die Zeitungsausschnitte und ein Tonband mit verschiedenen Aufnahmen schicken wird, brauche ich das nicht zu tun. Ich möchte lediglich zu Ihrer Kenntnisnahme zwei Listen des Presseempfangs vom 24. Oktober übermitteln.

Natürlich sollen die Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft hier nicht unerwähnt bleiben, vor allem Kolly Knor und die Ehepaare Volkovits und Hubert Trauner. Sie haben auch wesentlich zum guten Gelingen des Heimatnachmittages am 28. 10. im Treffpunkt beigetragen, dessen kulinarischer Ablauf durch das Ehepaar Kempf (Frau ist Burgenländerin) reibungslos vor sich ging.

Ehe ich schliesse, möchte ich nicht versäumen, mich aufrichtig für die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Burgenländischen Gemeinschaft zu bedanken. Ich kann Ihnen, Herr Präsident, versichern, daß ich nicht mehr als meine Pflicht getan habe, wenn ich auch alles sehr gerne getan habe.

Ich hoffe, daß auch mit nunmehr einigen Tagen Abstand, der Eindruck der Delegation von den Burgenland-Tagen in Chicago ein sehr positiver bleibt und die gesammelten Erfahrungen helfen, die Veranstaltung 1975 noch besser durchführen zu können.

Mit den besten Wünschen für das Wirken der Burgenländischen Gemeinschaft und Ihr persönliches Wohlergehen bin ich mit vorzüglicher Hochachtung

Eduard Adler

Der Landeshauptmann des Burgenlandes wieder nach Amerika eingeladen

Ein Burgenland Amerikaner überbrachte eine persönliche Grußbotschaft von Bürgermeister Harry W. Maier aus Milwaukee / Wisc.

Der weithin bekannte Besitzer von „John-Ernst-Restaurant“ in Milwaukee / Wisc., in dem nicht nur viele Burgenländer sondern auch



Mrs. & Mr. John Ernst, Milwaukee, Wisc., USA.

viele Politiker, Wirtschaftsleute und Personen aus dem öffentlichen amerikanischen Leben, verkehren, überbrachte dieser Tage dem Landeshauptmann des Burgenlandes, Theodor Kery, der im Vorjahr auch Milwaukee einen Besuch abstattete, eine persönliche Grußbotschaft des Bürgermeisters der City of Milwaukee, Henry W. Maier. Landeshauptmann Kery unterhielt sich mit dem Gast aus Amerika sehr angestrengt in seinen Amtsräumen und überreichte Erinnerungsgeschenke an Mrs. & Mr. Ernst. Nachstehend die Grußbotschaft des Bürgermeisters von Milwaukee an Landeshauptmann Kery.

Landeshauptmann Theodor Kery
Burgenland, Austria

Dear Governor Kery:

Our mutual acquaintance and my personal friend of many years, Mr. John Ernst, is the bearer of my warm greetings and a small token of our City to remind you of a past, but well-remembered visit to my office when you were last in Milwaukee. As you may recall, Mr. Ernst was in the party that accompanied you to City Hall on that visit.

I will personally appreciate whatever courtesies you may find it possible to extend to Mr. Ernst to make his current visit an enjoyable and a memorable event. You can be assured that you will receive a cordial welcome in return at such time as you may find it possible to visit Milwaukee again.

Thank you, and my very best wishes for your good health.

Sincerely, Henry W. Maier
Mayor

Grüße in die alte Heimat

Mit diesem Bild sendet Mrs. Justine Oswald aus Chicago liebe Grüße nach Neuberg, Mischendorf, Wien und Stegersbach, zu allen ihren Verwand-

Es war ein großes Treffen der Burgenland-Amerikaner in der Lehigh, Pennsylvania, USA.



Miss Burgenland, New York 1973, bei ihrer Begrüßungsansprache. Links im Bild: Joe Baumann, Vizepräsident der B. G.



Der Chor von Lehigh Valley singt Weisen aus der alten Heimat. Links im Bild: Mrs. Therese Teklits, in deren umsichtigen Händen die Organisation für dieses Picnic lag.

ten und Freunden. Neben Justine Oswald ihr Gatte Rudolf Oswald, der am 30. September 1973 im 70. Lebensjahr verstorben ist. Er hatte seit seiner Auswanderung aus Mischendorf (1937) nie seine alte Heimat gesehen.



Geplante Touren 1974 mit der B. G.

Die Burgenländische Gemeinschaft wird auch im Sommer 1974 für die Heimatbesucher aus Amerika und deren Verwandten und Freunden, Sondertouren veranstalten. Damit wollen wir von der Burgenländischen Gemeinschaft unseren Landsleuten wieder die Möglichkeit geben, unsere schöne Heimat, und Ungarn und Italien kennenzulernen. Trotz der Dollarabwertung haben wir preisgünstige Angebote: Österreich-Süddeutschland Rundfahrt am 16. bis 22. Juli 1974; Mariazell Wallfahrt vom 24. bis 25. Juli 1974; Ungarn vom 29. bis 31. Juli 1974; Rom vom 5. bis 10. August 1974; Jugoslawien vom 11. bis 14. August 1974. Das Picnic wird am 14. Juli 1974 veranstaltet werden.

CHRONIK DER HEIMAT

BURG: Nach längerem Aufenthalt im Krankenhaus Hartberg und in Graz starb Franz Fahrberger, Nr. 49, im 65. Lebensjahr. — Hermann Muhr, Nr. 30, stürzte bei der Heimfahrt vom Eisenberg mit seinem Moped so schwer, daß er mit schweren Kopfverletzungen in das Krankenhaus Oberwart eingeliefert werden mußte.

BURGAUBERG: Der 42jährige Vizeleutnant Anton Gölles geriet beim Reinigen der Betonmischmaschine in den Stromkreis und erlitt tödliche Verletzungen. — Im Alter von 81 Jahren starb Johann Ferstl.

BOCKSDORF: Im Alter von 55 Jahren starb Zita Sinkovits. — Die Ehe schlossen Josef Stettner und Margarethe Kramer (Stegersbach).

DEUTSCH KALTENBRUNN: Im 70. Lebensjahr starb überraschend Josef Hafner, Deutsch Kaltenbrunnberg 183.

DEUTSCHKREUTZ: Nach Abschluß der Kanalisationsarbeiten in Deutschkreutz sollen heuer auch die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt aufgenommen werden.

DEUTSCH-MINIHOFF: Ida Fäsching, Nr. 42, starb im Krankenhaus Güssing im Alter von 82 Jahren.

DÖRFL: Stefan Wolf starb unerwartet im 55. Lebensjahr.

EBERAU: Es starb Maria Wunderlich im Alter von 47 Jahren. — Die Familienhelferin Gertrude Wolf (Ortsteil Oberbildein) schloß mit dem Angestellten der Bauernkrankenkasse Johann Pairits aus Zagersdorf den Bund fürs Leben. Die Bankangestellte Elfriede Lendl (Ortsteil Unterbildein) ehelichte Hermann Marton aus Deutsch Schützen.

GAMISCHDORF: Im Alter von 55 Jahren starb Maria Hanzl, Nr. 3.

GROSSMUTSCHEN: Im Alter von 87 Jahren starb Maria Boross.

GROSSPETERSDORF: Im Alter von 72 Jahren starb Franziska Hammer.

GÜSSING: Hein Malits vermählte sich mit Monika Geschl. — An den Folgen eines Herzversagens starb ganz unerwartet der Gastwirt Josef Fabiankovits.

GÜTTENBACH: Im 40. Lebensjahr starb der Gastwirt Julius Jandrisits.

HACKERBERG: Gertrude Feichtinger, Nr. 61, schloß mit Josef Derkits aus Rauchwart 5 die Ehe. — Im Alter von 63 Jahren starb Stefan Stipsits, Nr. 74.

HEILIGENKREUZ: Theresia Berkovits geb. Weinhofer, Heiligenkreuz 128, starb im Alter von 75 Jahren.

HORITSCHON: Glück im Unglück hatten die beiden Töchter des Hilfsarbeiters Anton Redlbacher aus Hortischon, als, vermutlich durch ein defektes Elektrokabel, ein Brand in dem Einfamilienhaus ausbrach. Über eine Leiter konnten die beiden Mädchen, die im ersten Stock durch die Flammen gefangen waren, befreit werden. Der Sachschaden, der durch den Brand entstand, liegt bei 100.000 Schilling.

INZENHOF: Alfred Fischl aus Inzenhof und Irmgard Miksits aus Rehgraben schlossen den Bund der Ehe.

JENNERSDORF: Die Burgenländische Landesregierung stimmte dem Vertrag über die Errichtung eines Gebäudes für das Jennersdorfer Aufbaurealgymnasium zu. Die Gemeinde Jennersdorf plant die Errichtung des Hauptschulneubaus, der nun um einen Trakt erweitert werden soll, in dem das Realgymnasium mit bis zu acht Klassen untergebracht wird.

KALCH: Josef Pfeiffer aus Sankt Anna am Aigen und Ingrid Wolf aus Kalch 20 schlossen die Ehe. — Der Pensionist Franz Schlachta, Kalch 59, starb im Alter von 73 Jahren. — Die Regulierungsarbeiten an der bei Hochwasser immer austretenden Lendva sind in vollem Gange, sodaß in absehbarer Zeit die Ortschaft Kalch vor Überschwemmungen geschützt sein wird.

KEMETEN: Kürzlich wurde der langjährige Vizebürgermeister, Gastwirt Johann Mühl, zu Grabe getragen. Bürgermeister Koller würdigte seine Leistungen in einer Sitzung des Gemeinderates und verabschiedete sich am offenen Grab.

KLEINHÖFLEIN: Allen Warnungen zum Trotz gab es wieder ein Todesopfer durch Gärgas. Während die Familie Lehner aus Kleinhöflein bei der Weinlese war, stieg der 75jährige Johann Lehner in den Weinkeller, wo der Most bereits zur Gärung übergegangen war. Als wenig später die Schwiegertochter den Landwirt fand, war es bereits zu spät. Der herbeigerufene Arzt konnte nur mehr den Tod durch Gärgas feststellen.

KLEINWARASDORF: Katharina Maria Fischer starb im Alter von 73 Jahren.

KROATISCH MINIHOFF: Maria Dukan, Nr. 172, starb im Alter von 67 Jahren.

KUKMIRN: Der Landwirtssohn Helmut Illigasch, Kukmirn 111, und die Näherin Renate Kniedl, Kukmirn-Limbach 23, schlossen kürzlich den Bund der Ehe. — Es starb die Landwirtin Anna Bauer, Nr. 141, im 60. Lebensjahr. An den Folgen eines Verkehrsunfalles starb der 33jährige Hilfsarbeiter Walter Muik.

LUTZMANNSBURG: Karl Plöchl, Hauptstraße 35, starb im Alter von 65 Jahren.

MARKT ALLHAU: Hans Goger und Renate Ritter vermählten sich. Johann Lechner vermählte sich mit Gerda Flasch. — Der höchste Kirchturm im Burgenland, gelegen in der Gemeinde Markt Allhau (Oberwart), wird zur Zeit renoviert; die Kosten betragen rund 1,5 Millionen Schilling. Vor kurzem wurde ein Teil des Gehsteigprogrammes erfüllt; gegenwärtig wird die Ortskanalisation zügig ausgebaut.

MARKT NEUHODIS: Mit Beschluß der Landesregierung vom 10. 10. 1973 wurde der Gemeinde die Wiederverwendung des bis zum Jahre 1880 geführten Wappens verliehen. Es zeigt die Gestalt des hl. Vitus in blau-golden gehaltener Ungarntracht, in der Rechten eine blaue Flamme, in der Linken einen grünen Baum haltend. Das Siegel wurde feierlich am 15. 10. 1973 auf einem Akt des Kindergartens in neuerliche Verwendung genommen.

MOGERSDORF: Der Dechantpfarrer von Mogersdorf, Ehrenkonsistorialrat Josef Schaffer, starb nach langem Leiden im Alter von 60 Jahren nach 36 Priesterjahren am 15. November 1973 im St. Josefs-Krankenhaus in Wien. Der Verstorbene wurde in Lockenhaus geboren. Er wirkte zunächst in Jennersdorf als Kaplan und 33 Jahre als Pfarrer in Mogersdorf. Dechant Schaffer hat sich um das geistliche und auch um das weltliche Leben in seiner Pfarrgemeinde sehr verdient gemacht. In sein Wirken fiel die Errichtung der Friedhofskapelle, die Umzäunung des Friedhofes, das Pfarrkino, die Kirchenrenovierung und des Pfarrhofes in Mogersdorf. Für seine Verdienste wurde er Ehrenbürger der Marktgemeinde Mogersdorf. Der Verstorbene war auch mit der B. G. eng verbunden.

NEUSTIFT B. G.: Vor einiger Zeit wurden die Gemeinde Neustift bei Güssing mit den Ortsteilen Tschanigraben, Inzenhof und Rosenberglangzeil der Gemeinde Güssing sowie der Ortsteil Poppendorf an den Wasserleitungsverband

Heiligenkreuz angeschlossen. — Es vermählten sich Gustav Hesinger und Anna Mayer.

NEUBERG: Es starb der Gastwirtssohn Josef Dergovits, 21, nach kurzen Leiden.

NEUDAUBERG: Es starb die Landwirtin Anna Humann, 55.

NEUDÖRFL: Erich Borsetzki und Maria Posch heirateten. — Es starb Katharina Tiess.

OBERDROSEN: Im Alter von 41 Jahren starb Rosa Gyetschek.

OBERPETERSDORF: Karl Grössing, Hauptstraße 27, starb im Alter von 78 Jahren.

OBERPULLENDORF:
„Die Schöpfung“ von Joseph Haydn führte der Mittelburgenländische Lehrerchor, das Kammerorchester „Joseph Haydn“ unter dem Dirigenten Stefan Kocsis in der Pfarrkirche Oberpullendorf auf. Die Solisten waren: Katanosaka Eiko (Tokio), Sopran, Kurt Equiluz (Wien), Tenor, Reid Bunger (Chicago), Baß. Die Aufführung war von hohem Niveau und für den Bezirk und für das ganze Burgenland ein besonderes kulturelles Ereignis. Um das Zustandekommen dieser Aufführung hat sich der Bezirksschulinspektor des Bezirkes RR Stefan Zvonarich besondere Verdienste erworben.

OBERSCHÜTZEN: Das seit 1967 bestehende Gamerith-Consort, das sich der Pflege originaler Barockmusik widmet, gastierte erfolgreich in Graz und Marburg. Das Ensemble — es setzt sich aus sechs Instrumentalisten, die durchwegs auf echten Barockinstrumenten musizieren, und einem Vokalistin (Wolfgang Gamerith) zusammen — wird in den nächsten Monaten nicht nur, wie gewohnt, im Rundfunk zu hören sein, sondern wird häufiger als bisher auch Konzerte in In- und Ausland geben. Höhepunkt der Jahresarbeit 1974 wird ein Konzert im Salzburger Barockschloß Mirabell im Rahmen der Salzburger Festspiele sein. In Oberschützen hört man, daß das Gamerith-Consort mit dem Gedanken spielt, nach Graz zu übersiedeln. Man müßte versuchen, es dem Burgenland zu erhalten.

OLBENDORF: Die Ehe schlossen der Kellner Erwin Pathy (Rotenturm/Siget und die Näherin Maria Thier.

OLBENDORF: Die Gemeinde Olbendorf im Bezirk Güssing plant einen stufenweisen Ausbau der Ortsbeleuchtung.

OLLERSDORF: Der auf dem Fußballplatz an einem Herzversagen beim Training plötzlich verstorbene 17jährige Tischlerlehrling Franz Oswald wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung nach der Einsegnung durch Geistlichen Rat Andreas Plank beigesetzt.

POPENDORF: Der Pensionist Johann Jaendl, Poppendorf 126, starb im Alter von 66 Jahren. — Der Kraftfahrer Manfred Taucher aus Bocksdorf-Rohr 79 und die Näherin Ernestine Pummer, Poppendorf 7, schlossen die Ehe.

RAX: Im Alter von 44 Jahren starb Alfred Czellary.

REINERSDORF: Josef Stern und Elisabeth Songer heirateten.

RITZING: Im Alter von 79 Jahren starb Maria Maimmer.

ROSENDORF: Der Landwirt Franz Ehritz, Rosendorf 16, starb im Alter von 81 Jahren.

SIEGENDORF: Ludwig Frank starb im Alter von 73 Jahren.

SCHALLENENDORF: Bei einem Verkehrsunfall starb der Uhrmacher Robert Bauer, Nr. 14, im Alter von 26 Jahren.

ST. MARTIN. A. D. RAAB: Eine neue Volksschule wird die Gemeinde St. Martin an der Raab erhalten. Das Raumprogramm umfaßt sechs Normalklassenräume, eine Reserveklassenraum (Mehrzweckraum), einen Turnsaal sowie die notwendigen Verwaltungs- und Nebenräume wie auch die Außenanlagen. Die Landesregierung hat den Plan für den Schulbauneubau mit kleineren Auflagen bewilligt.

STEGERSBACH: Es starb die Schneidermeisterin Maria Peischl, 54. — Die Ehe schlossen Karl Murlasits und Margarethe Posch.

STINATZ: Gerlinde Grandits, Bachgasse 1, schloß mit Johann Kern aus Rotenturm 182 die Ehe. — Es starben: Margarethe Kirisits, Lerchengasse 9, 59 Jahre; Josef Grandits, Hauptstraße 72, 69 Jahre. — In einer Bauzeit von vier Jahren wurde die Ortsdurchfahrt fertiggestellt. Die Länge beträgt 1,9 km und die Kosten 2,2 Millionen Schilling, hievon hat die Gemeinde 500.000 Schilling geleistet. Die Übergabe erfolgte durch Landesrat Doktor Vogl.

SULZ: Im Alter von 55 Jahren starb Josef Frisch. Katharina Frisch starb im Alter von 78 Jahren.

TAUKA: Im Alter von 78 Jahren starb Anna Katzbeck.

ST. MARTIN A. D. RAAB: Der bekannte Objektgestalter und Graphiker Walter Pichler, ein gebürtiger Tiroler, der seit zwei Jahren auf einem alten Bauernhof im Raabtal zu Hause ist, stellte in der Albertina in Wien ein großes Objekt und eine Reihe von Zeichnungen der jüngsten Zeit aus. Das Echo der Kunstkritik war überaus positiv. Gleichzeitig mit der Eröffnung der Ausstellung wurde Pichlers Buch „Zeichnungen“ vom Residenz-Verlag Salzburg auf den Markt gebracht. Es beinhaltet einen Essay von Max Peintner, einen Prosatext von Thomas Bernhard und 111 Zeichnungen Pichlers aus den Jahren 1970 bis 1973. Die perfekte Wiedergabe der Arbeiten des Künstlers — die Reproduktion gelang bis in kleinste Farbnuancen — macht das Buch nicht nur kostbar, sondern auch zum Maßstab für künftige Kunstbuch-Produktionen.

UNTERSCHÜTZEN: Johann Portschy starb im Alter von 62 Jahren.

WALLENDORF: Der Hilfsarbeiter Rudolf Neuherz starb im Alter von 64 Jahren.

WEICHSELBAUM: Im Alter von 76 Jahren starb Theresia Lang.

WOLFAU: Den Bund fürs Leben schlossen Alfred Bischof und Anna Imrek. Alois Bischof vermählte sich mit Anneliese Heinzl.

Aus dem Nachbarland Steiermark

Fürstenfeld: Ausstellung „Das 10. Bundesland“

Die B. G. — Sektion Fürstenfeld — hat in den Räumlichkeiten des Gasthofes Fröhlich in Fürstenfeld (Kontaktstelle der B. G.) in der Zeit vom 2. bis 10. November, die Ausstellung „Das 10. Bundesland,“ eine Dokumentation vom Wirken großer Österreicher im Ausland gezeigt. Um die Ausstellung hat sich besonders der Leiter der Kontaktstelle, Tischlermeister Ferdinand Kurta, sehr verdient gemacht.

Aufbahungshalle für Fürstenfeld

Eine Aufbahungshalle neuesten Stils ist in Fürstenfeld im Entstehen. Oberbaurat Dipl.-Ing. Hessinger hat nach Studienfahrten im In- und Ausland neue, bisher nicht bekannte Elemente dem Plan zugrunde gelegt. Auf einem Areal von 1000 Quadratmetern, vor dem katholischen Friedhof, wird ein achtkantiges Bauwerk errichtet, das allen Konfessionen die Möglichkeit bieten wird, ihre Trauerfeierlichkeiten entsprechend abzuhalten.

Ein Burgenländer in Chicago feierte den 90. Geburtstag



Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte der aus Neuberg stammende Frank Radosztits. Er sendet mit diesem Bild liebe Grüße in die alte Heimat (nach Neuberg) zu allen Verwandten und Bekannten. Im Bild Mr. Radosztits, seine Urenkelin Sonja und Gattin Rosa. Im Hintergrund links Mr. und Mrs. Justine und Rudolf Oswald, Cousine Louise und Josef sowie Marie Gergits. Alle senden herzliche Grüße und innige Neujahrswünsche in die alte Heimat. (Mr. Oswald ist inzwischen verstorben).

Zu Besuch in Chicago



Frau Juliana Jandrisits aus Güttenbach, 23, bei ihrer Schwester Veronika Stuparits und ihrem Bruder Kolly Knor auf Besuch in Chicago.

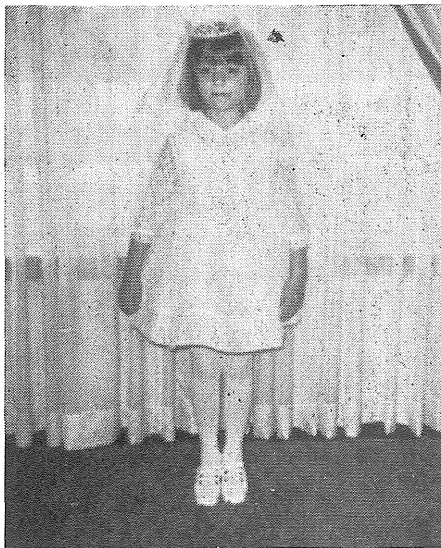
Martinifeiern der Burgenländischen Landsmannschaften in Graz u. Wien

Am 11. November veranstalteten die Burgenländischen Landsmannschaften in Graz und Wien wieder ihre traditionellen Martinifeiern. Wie immer wurden diese Veranstaltungen eine Demonstration burgenländischer Kultur und Lebensart im gesellschaftlichen Leben beider großen Städte Österreichs.

Neben zahlreicher Prominenz aus dem öffentl. Leben und der Politik, nahm auch die B. G. im Zeichen en-

ger Verbundenheit mit den Landsmannschaften an diesen Festen teil.

Liebe Grüße aus Chicago



Mit dem Bild ihrer 1. Kommunion aus Chicago grüßt Melissa Wiesler ihre Großeltern, Tanten, Onkel und alle übrigen Verwandten in Güttenberg (Punitz), Neuberg und Wien.

B. G. Argentinien's erster Ausflug

(Ein Bericht unseres Mitarbeiters aus Argentinien)

Um unseren Mitgliedern wieder einmal etwas zu bieten, veranstalteten wir einen Ausflug in die Umgebung von Groß-Buenos-Aires. Die Wetteraussichten waren nicht sehr günstig, denn zwei Tage vorher war ein typisch subtropisches Unwetter mit Regen wie Sturzbäche niedergegangen und hatte Städte, Straßen und Landwege überschwemmt. Dementsprechend sahen wir banges Gefühles dem Sonntag entgegen. Viele Anfragen kamen, ob der Ausflug wirklich stattfände. Wir antworteten zuversichtlich und fest mit „Ja, bei jedem Wetter, auch bei schlechtem.“ (Autobusse, Mittagessen, Besichtigungsführer etc. waren schon bestellt und konnten nicht abgesagt werden.) Am Samstag besserte sich das Wetter, aber es regnete immer noch und es war auch kalt (was man halt hier in Argentinien unter kalt versteht). Selbst Sonntag morgens war der Himmel mit dunklen Wolken dicht verhangen, aber es regnete nicht mehr. Niemand der Angemeldeten ließ sich abschrecken, sie kamen alle. Und siehe da, sie wurden belohnt. Bald nach Antritt der Fahrt verfliegen die Wolken, heiterte sich der Himmel auf und die argentinische Sonne — die manchmal erbarmungslos heiß herunterbrennen kann — strahlte wohlwollend auf uns herab.

In zwei vollbesetzten Omnibussen mit 80 Mitgliedern und Gästen ging es nach der 115 Kilometer entfernten historischen Stadt SAN ANTONIO de

Ein Besuch aus Winnipeg



Stefan Sinkovits wanderte 1926 nach Kanada (Winnpeg) aus und kam nach 47 Jahren zum ersten Mal in die alte Heimat auf Besuch. (Auf dem Bilde Sinkovits mit seinen Schwestern Maria und Anna Svetits).

ARECO. Unter den Gästen befand sich auch eine Gruppe Schweizer mit ihren Damen. San Antonio de Areco weist viele Sehenswürdigkeiten und historische Begebenheiten auf: so unter anderem das berühmte Museum „Ricardo Güiraldes“, das nach dem bekannten argentinischen Geschichtsschreiber benannt ist, der unter anderem mehrere Bücher über den „Caucho“ — den argentinischen Landbewohner — und seine Denk- und Lebensweise geschrieben hat. Diese Schriften geben einen aufschlußreichen Rückblick über einen Teil argentinischer Geschichte. Wir besuchten seine Grabstätte, sie war geschmückt und gepflegt. Argentinien vergießt seine Literaten und Patrioten nicht! Auch andere historische Stätten, deren Aufzählung zu weit führen würde, besuchten wir. Gegen Mittag nahmen wir das Essen in einem „Criollo“ (Eingeborenen)-Restaurant am Ufer des rauschenden Flusses Areco ein. Es behagte allen und es kam gute Stimmung auf. Nachher gab eines unserer Mitglieder, Herr Rudolf Hotz, einen interessanten Überblick über Zweck und Ziel der B. G., sowie auch über die Situation, die in unserer alten Heimat nach den beiden Weltkriegen geherrscht hat und dann zur Auswanderung von Burgenländern, Österreichern und andere Europäern führte.

Nach weiteren Besichtigungen mußte leider die Rückfahrt angetreten werden. Allen Teilnehmern hatte der

Ausflug sehr gut gefallen. Von den Gästen meldeten sich mehrere spontan als Mitglieder der B. G. an.

Bezeichnenderweise stellte sich dann heraus, daß die meisten Teilnehmer, obwohl sie schon 30 bis 50 Jahre im Lande, und unter ihnen sogar geborene Argentinier, die Stadt San Antonio noch nicht kannten und sehr froh waren, diese durch die B. G. kennengelernt zu haben.

Mit der häufig gestellten Frage: „Wann ist wieder ein Ausflug?“ und „Wann ist wieder eine Veranstaltung?“, bestieg man die Autobusse zur Rückfahrt nach der „Stadt der guten Lüfte.“

Nächsten Tag gab es eine angenehme Überraschung: eine Gruppe begeisterter Teilnehmer sandte Frau Merle, der Gebietsreferentin der B. G. einen herrlichen Blumenstrauß ins Haus als Dank und Anerkennung für die Bemühungen das um das Zustandekommen des schönen Ausfluges. Im Namen der B. G. dankte Frau Merle dafür.

Der erste Ausflug, nach der im Vorjahr erfolgten Gründung war ein schöner Erfolg.

Meistertitel für Sportklub Austria in Buenos Aires

Mit vollem Erfolg wurde das vom Ruderverein Teutonia veranstaltete Hallenfußballturnier „Torneo 83“ abgeschlossen, das mit der Teilnahme von zehn Mannschaften in der Sporthalle des Gastgebervers in Tigre ausgetragen wurde. Das favorisierte Team von Sportklub Austria erkämpfte sich verdienstvollerweise und ungeschlagen den Meistertitel bei nur einem Punktverlust (Remis gegen CEVP), und erhielt somit die schöne auf dem Spiel gesetzte Trophäe. Vizemeister wurde Gimnasia y Esgrima de Villa del Parque vor der Mannschaft der Deutschen Vereinigung Munro.

Am Freitag abend fand im Festsaal des Rudervereines Teutonia die Preisverleihung statt. Nach einem schmackhaften Abendessen hielt RVT-Vorstandsmitglied Dieter Frahne eine kurze Ansprache, in welcher er sich für die enthusiastische Teilnahme aller Mannschaften herzlich bedankte und seine Zuversicht gab, in folgenden Fußballturnieren diesen Erfolg zu wiederholen. AGAF-Vorsitzender Mehlich und Pepe Demonte (Sp. Austria) beglückwünschten den Ruderverein Teutonia für dieses gelungene Turnier und überreichten danach den Siegermannschaften die Trophäen, Pokale und Medaillen. Als Torschütze des Turniers wurde José Asco (Ruderverein Teutonia) mit einem Pokal geehrt.



Aus der alten Heimat

Unser Vorstandsmitglied Dir. Franz Rath — Kommerzialrat



Franz Rath, Jahrgang 1922, wurde in Steinberg geboren und erlernte den Kaufmannsberuf. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Kaufmannsgehilfe eröffnete er 1948 ein eigenes Unternehmen, das sich mit Export- und Importgeschäften befaßte. Er war maßgeblich an der Gründung der Volksbank Oberpullendorf beteiligt und wurde 1963 zum Obmann dieses Institutes gewählt. Ein Jahr später übernahm er die Geschäftsführung dieser Bank, die unter seiner Leitung zu einem führenden Institut des Bezirkes Oberpullendorf wurde. Auch an der Gründung der burgenländischen Kreditbürgschaftsgesellschaft hat Rath wesentlichen Anteil und wurde deshalb von den Volksbanken in den Bewilligungsbeirat dieser Gesellschaft entsandt. Seine Tätigkeit in der gewerblichen Organisation begann Kommerzialrat Rath im Bereich der Sektion Handel. Seit 1965 hat er verschiedene Funktionen in der Sektion Geld-,

Kredit- und Versicherungswesen inne. Seit der letzten Kammerwahl 1970 ist der Obmannstellvertreter dieser Sektion. Kommerzialrat Franz Rath gehört auch dem Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft an. Die B. G. gratuliert Dir. Rath herzlichst zu dieser schönen beruflichen Auszeichnung.



Mrs. Augusta Kanusky aus Allentown (bekannt durch ihre großzügige Mitarbeit beim 1. Besuch der Burgenländischen Regierungsdelegation in Allentown, Pa., USA), die im Herbst 1973 auf Heimatbesuch weilte, ließ durch die B. G. der Familie Tonweber (Eltern des Dechantpfarrers von Stegersbach) in Mogersdorf, 189, einen schönen Geschenkkorb in Dankbarkeit überreichen. Die Freude war groß. Familie Tonweber dankt herzlich.

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA

und beraten Sie gerne und fachmännisch in allen

REISEANGELEGENHEITEN

 **Blaguss Reisen**

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

7350 Oberpullendorf, Tel. 02612/2595, Telex 017-795

1040 Wien, Karlsgasse 16, Tel. 65-33-55, Telex 01-3869

IHR FLUGREISEBÜRO

**Schweizer Reisebürofachleute im Burgenland
(mit der B. G. und dem Reisebüro Blaguss)**



Die Schweizer Gäste mit Fritz Hartl (Gebietsreferent der B. G. in der Schweiz) und dem Direktor der Austrian Airlines in Zürich, Herrn G. Hude, in Heiligenkreuz i. L.

**Ein Brief der Austrian Airlines
(Zürich) an die B. G.**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Leider gehört die so vorzüglich organisierte Studienreise für Reisefachleute in das Burgenland der Vergangenheit an und wir möchten Ihnen im Namen aller Teilnehmer nochmals für all das Gebotene herzlichst danken.

Die Schweizer Reisefachleute hatten in verhältnismäßig kurzer Zeit wirklich Gelegenheit, ein Maximum des schönen Burgenlandes kennenzulernen bzw. zu testen (Reiten!) und wir glauben sagen zu dürfen, daß diese Reise auch in bezug auf Fremdenverkehr positiven Niederschlag finden wird.

Die Vertretung der Austrian Airlines in der Schweiz wird auf jeden Fall alles daransetzen, damit es zu guten Resultaten kommt und wir sind schon heute davon überzeugt, daß wir in der B. G. und im Reisebüro Blaguss eine sehr wertvolle Unterstützung für die Realisierung unserer Pläne finden werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr

G. Hude
Regional manager für Schweiz

Sie besuchten wieder Fürstenfeld



Frank Schabhüttel (Rehgraben) und seine Gattin Josefine (Fürstenfeld!) weilten (aus New York) nach einer Sommerurlaubsfahrt in Italien und Österreich, mehrere Wochen in ihrer Heimatstadt Fürstenfeld. Im Bild das Ehepaar Schabhüttel mit dem Pächter des ehemaligen Gasthauses Pummer in Fürstenfeld, Erich Wagner.

**Besuch aus der Schweiz in der
Martinskaserne in Eisenstadt**

Oberstkorpskommandant Dipl.-Ing. Johann J. Vischer, Generalstabschef der Schweizer Armee, stattete mit Herren seines Stabes dem österreichischen Bundesheer einen offiziellen Besuch ab.

In dem umfangreichen Besuchsprogramm stand auch eine Besichtigung des Truppenübungsplatzes Bruckneudorf.

Dort wurden die Schweizer Gäste mit militärischen Ehren und unter Abspielen beider Hymnen empfangen. Im Anschluß daran gab der Kommandant des Sperr/Truppenübungsplatzes Bruckneudorf, Oberst Schneeberger, einen militärhistorischen Überblick und erläuterte die Aufgaben und die Sicherheitsbestimmungen des Truppenübungsplatzes. Bei einem Rundgang über den Truppenübungsplatz wurden dem Oberstkorpskommandanten und seinen Herren die Einrichtung des Lagers und die Ausbildungsstätten gezeigt.

Im Anschluß daran fuhr die Delegation nach Eisenstadt in die Martinskaserne, wo sie vom Militärkommandanten des Burgenlandes, Brigadier Knotzer, begrüßt wurden.

Die Bgld. Festspiele 1974

Der Spielplan der Burgenländischen Festspiele (Intendant: Prof. Herbert Alsen) für 1974 ist bereits fixiert. Auf der Burgbühne zu Forchtenstein hat am 8. Juni Grillparzers „Medea“ Premiere. Die Titelrolle wird Elisabeth Orth spielen, inszenieren wird Klaus Maria Brandauer, das Bühnenbild entwirft Eugen Spurny.

Auf der Mörbischer Seebühne kommt am 27. Juli Zellers Operette „Der Vogelhändler“ heraus. Für die Inszenierung konnte der Direktor der Wiener Volksoper, Carl Dönch, gewonnen werden, für die musikalische Leitung Walter Goldschmidt, die Bühnenbilder entwirft auch hier Karl Eugen Spurny.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Dipl.-Ing. KARNER



versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

Karl Heinrich Waggerl †

Der Name des Erzählers Karl Heinrich Waggerl, der im Krankenhaus Schwarzach im Pongau einem Gehirnschlag erlegen ist, bezeichnet ein Phäomen: In einer Zeit, in der man in vielen Kreisen alle Literatur, die „von der Erde“ kommt und heimatliches Gepräge hat, einfach abzutun versucht, in einer Zeit, in der man andererseits die Wortspielerei zum Wesenszug „neuer“ Dichtung erhob, hatte ein Schriftsteller einen von nur wenigen anderen erreichten Dauererfolg, der ohne Unterbrechung war.

Es war das große Rezept dieses Autors, der aus den bescheidensten Anfängen seinen Weg zum Ruhm genommen hat, die Werte des Gemüts in einer Erzählweise zu Wort werden zu lassen, die ihr Vorbild ebenso bei den großen neueren Romanautoren des Abendlandes wie bei den großen Realisten der Jahrhundertwende fand.

Der Zimmermannssohn aus Badgastein, der mit der Publikation seines Romans „Brot“ im Inselverlag — in einer Prosadichtung von deutlicher Hamsun-Nachfolge — sich anno 1929 auf den Weg zu einer Leserschaft machte, die damals noch sehr heilhörig und hell-sichtig gegenüber gesunden literarischen Produkten war, hat im Verlauf seines Aufstiegs und seines Verbleibens in der literarischen Führung zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen empfangen, den Großen Österreichischen Staatspreis, den Kulturpreis der Stadt Salzburg, den Adalbert-Stifter-Preis, um nur einige zu nennen. Es hat ihn, der mit Büchern wie dem Roman „Mütter“, dem auch verfilmten „Jahr des Herrn“, seinem „Wiesensbuch“ und dem mehrmals glücklich vertonten „Kleinen Herbarium“ immer wieder den unmittelbaren Weg zum Herzen seiner Leser fand, nicht eingebildet gemacht, auch nicht der große Beifall, der ihm zuteil wurde, wenn er — so auch in Graz — aus seinen eigenen Werken las, ein Interpret, der besser als jeder schauspielerische Vermittler war: Er ist der gleiche liebenswürdige, seiner Volkstümlichkeit bewußte Autor geblieben. Und wenn man ihn bei den Salzburger Festspielen oder in einer Gröbmin-

Hochzeitsglocken läuten...



Johann Panny, Tudersdorf 2, und Ingrid Kemetter, Wien (gebürtig aus Rauchwart) schlossen den Ehebund. Sie grüßen mit ihrem Hochzeitsbild alle ihre Verwandten in Amerika. Johann Panny ist der Neffe von Amtsrat Eduard Jandrisits, dem Film- und Fotoreferenten der B. G. Mit dem Hochzeitspaar ihre Eltern!

ger Gaststätte traf, die er immer wieder gern von Wagrain aus aufsuchte: Er war immer der gleiche, auch im privaten Leben erzählfreudige Österreicher, einer der in vieler Hinsicht musisch war und auch als Illustrator etliches zu sagen hatte, wie die zarten Aquarelle seines schon erwähnten „Wiesensbuches“ bezeugen.

Er war in seiner Art ein „Zufriedenheitsbringer“, wie es einstmals die Kalendergeschichtenerzähler waren, doch sets auf einer beachtlichen literarischen Ebene. Er war einer von denen, die alles, was sie zu sagen hatten, unaufdringlich und in einer liebenswerten Form sagten. Rudolf List

Gruppenflüge nach Sofia (mit einem Reisebüro)

Termine: 4 Tage Flug/Bus: 7. bis 10. Feber 1974; 7. bis 10. März 1974; 21. bis 24. März 1974; 11. bis 14. April 1974; 2. bis 5. Mai 1974; 16. bis 19. Mai 1974; 23. bis 26. Mai 1974; 30. Mai bis 2. Juni 1974; 13. bis 16. Juni 1974; Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen; Inklusivpreis: öS 2095.—, Einbettzimmerzuschlag: öS 150.—; Leistungen: Flug in der Touristenklasse, 20 kg Freigepäck, Bordservice-Unterbringung

mit Vollpension in Doppelzimmern mit Dusche, Kat. IA-Transfers in Sofia, Stadtrundfahrt in Sofia mit Ausflug ins Vitoscha-Gebirge, ganztägiger Ausflug zum Rila-Kloster, deutschsprechende Betreuung in Sofia, Bedienung, Ortstaxen, Flughafengebühren in Wien und Sofia. Fakultative Leistungen: Opernbesuch öS 30.—, Abendessen mit Volkskunstprogramm in typisch bulgarischem Lokal öS 150.— pro Person. Preis- und Programmänderung vorbehalten! Tarifstand: Juni 1973. Wir empfehlen den Abschluß einer Rücktrittsversicherung! Prämie: 4% des Pauschalpreises.

Bitte beachten Sie die Reisebedingung! Anmeldungen an die B. G.

Ein würdiges Grab für den hienzi-schen Heimatdichter Oberschulrat Dir. Johann Neubauer

Im Rahmen einer erhebenden Feier wurde die Grabstätte des Mundartdichters und Forschers der Hienzen, Schuldirektor i. R., Johann Neubauer, auf dem Ortsfriedhof von Oberschützen eingeweiht.

Willi Portschy, Obmann der Burgenländischen Landsmannschaft in der Steiermark, begrüßte in seiner Ansprache alle Festgäste.

Der Obmann erwähnte mit Bedauern, daß die in Ungarn zurückgebliebenen Familienmitglieder nicht an der Feier teilnehmen konnten. Die Grabstätte, die von steirischen und burgenländischen Handwerksbetrieben gestaltet wurde, ist eine künstlerische Arbeit. Willi Portschy dankte allen.

Hobby-Urlaub im Burgenland: Fischen im Neusiedlersee

Fischarten: Hecht, Aal, Karpfen, Schleie, Zander, Barsch, diverse Weißfische. Erlaubte Köder: künstliche Fliegen, künstliche Spinnköder, natürliche Köder. Fangzeit: Hecht von März bis Dezember, Aal von Jänner bis Dezember, Karpfen und Schleie von Juni bis April.

Unser Arrangement beinhaltet: Eine Woche Fischer-Urlaub am Neusiedler See mit Nächtigung und Frühstück, Abgaben, Taxen sowie eine Wochen-Fischereikarte (keine Beuteablieferung!). Gastfischereikarte öS 80.—.

Preis pro Person und Woche: Vornachsaison, Hauptsaison: Zimmer mit Kalt/Warmfließwasser: öS 650.—, DM 88.—; öS 780.—, DM 106.

Zimmer mit Dusche/WC: öS 850.—, DM 115.—; öS 980.—, DM 133.—.

Anmeldung an die B. G.

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN

MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtschlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringstraße 15 · Tel. 03382/2450

Ein Weekend in London

mit der B. G. in Zusammenarbeit mit einem Reisebüro

Termine; Inklusivpreise: (4 Tage, 3 Nächte)

- 18. Jän. bis 21. Jän. 1974 S 1890.-
 - 15. Feb. bis 18. Feb. 1974 S 1930.-
 - 8. März bis 11. März 1974 S 1980.-
 - 29. März bis 1. April 1974 S 1980.-
- Einbettzimmerzuschlag: jeweils S 250.-

Abflug von Wien/Schwechat:
jeweils Freitag mittags

Ankunft in Wien/Schwechat:
jeweils Montag mittags

Leistungen: Flug Wien – London/Luton – Wien mit Jet, (BAC-1-11 bzw. BOEING 737), Touristenklasse, 15 kg Freigebäck, Bordservice, Unterbringung in Zweibettzimmern mit Bad und Frühstück in einem First-Class-Hotel, (Hotel London International oder gleichwertiges Haus); Transfers und Betreuung in London; eine halbtägige Stadtrundfahrt; Bedienung und

Abgaben (Ortstaxen), Flughafengebühren.

Preis- und Programmänderung vorbehalten! Tarifstand Mai 1973.

Wir empfehlen den Abschluß einer Rücktrittsversicherung! Prämie: 4% des Pauschalpreises.

Auskünfte und Anmeldungen direkt bei der Burgenländischen Gemeinschaft!

Fliegen Sie mit der BG. nach Nordamerika

für Mitglieder der B. G.

NEW YORK

- Flug 1: 9. 4. bis 22. 4. 1974
- Flug 2: 12. 4. bis 18. 4. 1974
- Flug 3: 23. 5. bis 5. 6. 1974
- Flug 4: 29. 5. bis 4. 6. 1974
- Flug 5: 27. 6. bis 22. 8. 1974
- Flug 6: 3. 7. bis 27. 7. 1974
- Flug 7: 11. 7. bis 24. 8. 1974
- Flug 8: 16. 7. bis 13. 8. 1974
- Flug 9: 27. 7. bis 25. 8. 1974
- Flug 10: 1. 8. bis 14. 8. 1974
- Flug 11: 18. 9. bis 9. 10. 1974

Richtpreise

- S 4500.—
- S 4650.—
- S 4500.—
- S 4650.—
- S 3600.—
- S 4550.—
- S 3600.—
- S 4500.—
- S 4500.—
- S 4550.—
- S 4550.—

CHICAGO

- Flug 17: 22. 6. bis 23. 8. 1974
- Flug 18: 6. 7. bis 2. 8. 1974

Richtpreise

- S 5550.—
- S 5550.—

EDMONTON

- Flug 19: 22. 5. bis 6. 8. 1974
- Flug 20: 29. 6. bis 25. 7. 1974

- S 6350.—
- S 6950.—

LOS ANGELES

- Flug 21: 20. 6. bis 19. 8. 1974
- Flug 22: 20. 7. bis 18. 8. 1974

- S 6350.—
- S 6950.—

VANCOUVER - SEATTLE

- Flug 23: 14. 7. bis 11. 8. 1974

- S 6950.—

Preis- und Programmänderungen vorbehalten! Kinder von 0 bis 2 Jahren zahlen 10 Prozent des Flugpreises. Verlangen Sie unsere näheren Bedingungen!

Wir empfehlen sofortige Anmeldung für den Sonderflug, da nur noch einige Sitze frei sind.

1 Woche New York — öS 4650.— pro Person vom 30. Mai bis 5. Juni 1974, Leistungen: Charterflug Wien — New York — Wien, 5 Nächtigungen, Transfer JFK Airport — Hotel/Hotel — JFK Airport, Stadtrundfahrt in New York.

Billiger Gruppenflug aus Südamerika zur Fußball WM 1974

Flugpreis von Buenos Aires nach Frankfurt und retour mit einer Aufenthaltsdauer von 45 Tagen in Europa US-Dollar 580.—

Flugpreis von Buenos Aires nach Frankfurt und retour mit einer Aufenthaltsdauer von einem Jahr in Europa. US-Dollar 680.—

Abflug (Ida) 19. Juni ab Buenos Aires über Sao Paulo – Frankfurt (Viena)

Inscriptiones:

En Buenos Aires: Elsa de Merle, República 330, Villa Ballester, (Prov. Bs. As.), Argentina. Reisebüro „Rosaritur“, Paraguay 647-2º piso, Capital Federal, Argentina, Tel. 3-2176 2192.

En Sao Paulo: Lisa Graf, 01243 Sao Paulo, Rua Sergipe 778, Brasil. Frederico E. Wenger, Caixa postal, 8637, 01000 Sao Paulo, Brasil, Tel. 269-6691 e 36-0318.

En todo Europa: Burgenländische Gemeinschaft, A-8382 Mogersdorf, Austria, Tel. 03154-25506.

B.G. Austria - Gemeinschaftsflüge 1974 nach Wien

Charterflights 1974 to Vienna

			Approximate:
New York	Flight 1: June 23, 1974	— Vienna August 16, 1974	US-Dollar 285.—
	Flight 2: July 1, 1974	— Vienna August 16, 1974	US-Dollar 285.—
	Flight 3: July 2, 1974	— Vienna August 2, 1974	US-Dollar 285.—
	Flight 4: July 9, 1974	— Vienna August 16, 1974	US-Dollar 285.—
	Flight 5: July 7, 1974	— Vienna July 27, 1974	US-Dollar 285.—
Chicago	Flight 6: July 6, 1974	— Vienna August 23, 1974	US-Dollar 305.—
	Flight 7: July 3, 1974	— Vienna August 2, 1974	US-Dollar 305.—
Edmonton	Flight 8: June 28, 1974	— Vienna August 13, 1974	US-Dollar 314.—
	Flight 9: July 29, 1974	— Vienna September 1, 1974	US-Dollar 314.—

Change of program and price reserved!

Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der B. G.

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder
 „BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder
 Burgenländische Gemeinschaft, Sektion Fürstenfeld, **Ferdinand Kurta**, 8280 Fürstenfeld, Tel. 03382 - 2207 und 2617
 Für **Wien**: **Elisabeth Gmoser**, 1030 Wien, Erdbergstraße 85/25, Tel. 0222/73-11-37

Für **New York** area: **Mr. Joe Baumann**, 1651 - 2nd Ave, bet. 85th-86th Streets, New York, N. X. 10028,
 Phone: 212-535-7528

Für **Phila** area: **Mr. Gottlieb Burits**, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 19111,
 Phone: 215-ES-99902

Für **Toronto** area: **Edelweiß Club**, Toronto, 207 Beverly Street, Toronto/Ont. or
Mr. Frank Hemmer, 162 Eileen Ave., Toronto/Ont., Phone: 767-7382 or
Mrs. Ute Sehnke, 613 the Queensway Apt 5, Toronto/Ont., Tel. 255-4562

Für **Chicago**: **Mr. Kolly Knor**, 6766 N. Onarga Ave., Chicago, Ill., 60631, Tel. 775-0985
Mr. Frank Volkovits, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582 - 6656
Anni Trauner, 8584 N. Clifton, Niles/Ill. 60648, Phone 82 33 551

Für **Allentown** area: **Mr. Julius Gmoser**, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710

Für **Northampton und Pennsylvania** area: **Mrs. Theresia Teklits**, 465 E. 9th Street, Northampton / Pa.,
 Phone: 215/2624232

Für **Edmonton** area: **Mr. Felix Bachner**, 10932 - 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354

Für **Vancouver** area: **Mr. Felix Temmel**, 550 E. 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für **Buenos Aires**: **Elsa de Merle**, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien

Für **Sao Paulo**: **Frederico E. Wenger**, Caixa postal 8637 01000 Sao Paulo, Brasil

Application

Following persons will participate on flight No. from **New York** to **Vienna** on
 from **Chicago** to **Vienna** on
 from **Edmonton** to **Vienna** on

Name: address: Date of birth:

Name: address: Date of birth:

Children: address: Date of birth:

My address in EUROPE will be:

Name: address:

Transportation from the airport Schwechat to the home villages in Bgld. or to Western Hungary and return: yes / no

We will participate on Tours:

Want to rent-a-car: yes/no (type of car:

a) Austria-Southern Germany-round trip (7 days)

b) Pilgrimage to Rome (6 days)

c) Pilgrimage to Mariazell (2 days)

d) Hungary-trip (3 days)

e) Yugoslavia (4 days)

I'm a member of B. G. since

Members signature

Number of membership-card

My Tel. No.: